

Niederschrift

Gremium	Sitzung - SR/019(VII)/20			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Stadtrat	Montag, 13.07.2020	Ratssaal	16:00Uhr	18:40Uhr

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung sowie der Beschlussfähigkeit
- 6 Beschlussfassung durch den Stadtrat - Anträge
- 6.7 Baumaßnahmen im Magdeburger Norden koordinieren - A0240/19
Umleitungsverkehre ordentlich organisieren
SPD-Stadtratsfraktion
WV v. 14.11.2019
- 6.7.1 Baumaßnahmen im Magdeburger Norden koordinieren – A0240/19/1
Umleitungsverkehre ordentlich organisieren
Fraktion CDU/FDP
- 6.7.2 Baumaßnahmen im Magdeburger Norden koordinieren - S0152/20
Umleitungsverkehre ordentlich organisieren
- 6.8 Kita Kuschelbären A0291/19
Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz
WV v. 23.01.2020
- 6.8.1 Kita Kuschelbären S0075/20

6.9	Aufstellung von weiteren Abfallbehältern Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz WV v. 19.03.2020	A0056/20
6.9.1	Aufstellung von weiteren Abfallbehältern Ausschuss UwE	A0056/20/1
6.9.2	Aufstellung von weiteren Abfallbehältern Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz	A0056/20/2
6.9.3	Aufstellung von weiteren Abfallbehältern	S0161/20
6.10	Badespaß für Mensch und Hund Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz WV v. 19.03.2020	A0062/20
6.10.1	Badespaß für Mensch und Hund Fraktion DIE LINKE	A0062/20/1
6.10.2	Badespaß für Mensch und Hund	S0189/20
6.11	Aktueller Bearbeitungsstand von Anträgen 2014 - 2019 Fraktion CDU/FDP WV v. 19.03.2020	A0073/20
6.11.1	Aktueller Bearbeitungsstand von Anträgen 2014 - 2019	S0177/20
6.12	Entlastung für Gastronomie und Carsharing in Zeiten von Corona Fraktion GRÜNE/future! WV v. 16.04.2020	A0089/20
6.12.1	Entlastung für Gastronomie und Carsharing in Zeiten von Corona Fraktion GRÜNE/future!	A0089/20/1
6.12.2	Entlastung für Gastronomie und Carsharing in Zeiten von Corona interfraktionell	A0089/20/2
6.12.3	Entlastung für Gastronomie und Carsharing in Zeiten von Corona	S0176/20
6.13	Klimabaum-Allee für den Europaring SPD-Stadtratsfraktion WV v. 17.10.2019	A0214/19
6.13.1	Klimabaum-Allee für den Europaring Betriebsausschuss SFM	A0214/19/1
6.13.2	Klimabaum-Allee für den Europaring SPD-Stadtratsfraktion	A0214/19/2

6.13.3	Klimabaum-Allee für den Europaring	S0007/20
6.14	Großen und Kleinen Silberberg wahrnehmbar machen Fraktion AfD Neuanträge	A0081/20
6.15	Verlegung des Weihnachtsmarktes im Jahr 2020 auf den Domplatz Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz	A0131/20
6.15.1	Verlegung des Weihnachtsmarktes im Jahr 2020 auf den Domplatz interfraktionell	A0131/20/1
6.16	Meine Bank für Magdeburg Fraktion CDU/FDP	A0132/20
6.17	Straßenmalerfest Fraktion CDU/FDP	A0133/20
6.18	Otto findet den Weg – Transparentere Informationen über die Baustellensituation in Magdeburg SPD-Stadtratsfraktion	A0143/20
6.19	Straßenbenennung nach Marie Arning SPD-Stadtratsfraktion	A0141/20
6.20	Verbesserung der Verkehrssituation an der Grundschule Diesdorf interfraktionell	A0140/20
6.21	Verbesserung der Aufenthaltsqualität auf dem Walbecker Platz interfraktionell	A0139/20
6.22	Weihnachtsstraßenbahn Fraktion Tierschutzpartei/Bund für Magdeburg (BfM)	A0086/20
6.23	Aufwertung Fläche / Straße "Am Teich" in Alt-Olvenstedt SPD-Stadtratsfraktion	A0142/20
6.24	Fahrradschutzstreifen/PopUp-Radweg Südost SPD-Stadtratsfraktion	A0144/20
6.25	Fußgängerüberweg am Domplatz SPD-Stadtratsfraktion	A0145/20
6.26	Kurzzeitbaustellen auf dem Magdeburger Ring Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz	A0137/20
6.27	Kontaktlose Armaturen Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz	A0136/20

6.28	GWA-Initiativfonds, Übernahme der Mittel des Jahres 2020 in 2021 Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz	A0134/20
6.29	Benennung nach Heinrich Apel Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz	A0135/20
6.30	Fahrradstraße in Cracau einrichten - Elberadweg erhalten und verbessern SPD-Stadtratsfraktion	A0146/20
6.31	Echtzeit-Verkehrslage für Magdeburg Fraktion CDU/FDP	A0138/20
6.32	Stadtbild verbessern - Graffitis entfernen Fraktion AfD	A0155/20
6.33	Garagenhofkultur retten - Grundstücksübertragung prüfen Fraktion AfD	A0158/20
6.34	Magdeburger Schutzschirm für Wirtschaft, Handwerk und Ehrenamt Ausschuss FG	A0152/20
6.35	Ehrenggrab für Johannes Kollwitz und weitere Friedhofsangelegenheiten Fraktion CDU/FDP	A0159/20
6.36	Lärmschutz Verkehrslandeplatz Fraktion GRÜNE/future!	A0149/20
6.37	Carsharing fördern - Verkehrsbelastungen reduzieren interfraktionell	A0150/20
6.38	Vorabprüfung möglicher Schulstandorte interfraktionell	A0147/20
6.39	Mehr Sicherheit auf dem Glacis-Radweg im Bereich Platz 17.Juni Fraktion GRÜNE/future!	A0148/20
6.40	Sanierungskonzept für den Salbker See I Fraktion DIE LINKE	A0151/20
6.41	Ampelanlage für den Kreuzungsbereich Alt Salbke/Unterhorstweg Fraktion DIE LINKE	A0153/20
6.42	Bücher-Ankaufetat der Stadtbibliothek erhöhen Fraktion DIE LINKE	A0154/20
6.43	Magdeburg fährt Lastenrad Fraktion DIE LINKE	A0156/20
6.44	Schrotebrücken in Stadtfeld-Ost interfraktionell	A0157/20

6.46	Ein Stadtpark für alle - mobile Gastrostände wieder zulassen Fraktion AfD	A0161/20
6.47	Kurzfristige Maßnahme für Urbanität auf dem Domplatz Fraktion GRÜNE/future!	A0162/20
6.48	Zeitweiliger Corona-Ausschuss Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz	A0163/20
6.49	Aufstellung Luftmessstation Fraktion CDU/FDP	A0164/20
8	Anfragen und Anregungen an die Verwaltung	
8.1	Ertüchtigung Radweg „Alter Postweg“ SR Rupsch	F0146/20
8.2	Wegebreiten im Bereich der Eisenbahnüberführung Ernst-Reuter- Allee Ebene 0 SR Stage und SR`n Linke	F0168/20
8.3	Situation von Werkvertragsarbeitnehmer*innen in Magdeburg SR Rösler	F0160/20
8.4	Bedarfsermittlung Horte in weiterführenden Schulen und Umsetzung 2020 SR'n Jäger und SR Jannack	F0142/20
8.5	MMKT und Leitung des Dezernates für Wirtschaft, Tourismus und regionale Zusammenarbeit SR Guderjahn	F0154/20
8.6	Schausteller SR'n Schumann	F0151/20
8.7	Entscheidung über die Weiterführung der Fahrradstraße Goethestraße SR'n Linke	F0141/20
8.8	Planungen und Beschlüsse den Südosten der Landeshauptstadt Magdeburg betreffend SR Jannack	F0164/20
8.9	Stadtteilreport Farmersleben SR Meister	F0148/20
8.10	Projekt "Klingelfee" SR Meister	F0137/20

8.11	Brandgefahr durch Wildgrillen und Konsequenzen seitens der Verwaltung SR Kumpf	F0139/20
8.12	Handhabung der zweiten Coronawelle in Magdeburg SR Kohl	F0140/20
8.13	Baumaßnahme Fußweg in der Königstraße Höhe Friedhof SR Schwenke	F0144/20
8.14	Eingezäunter Teich Alt-Olvenstedt „Am Teich“ SR Hausmann	F0145/20
8.15	Stand Ausländerbehörde als Willkommensbehörde SR'n Lösch	F0147/20
8.16	Lichtmastanlagen im Bereich des Alten Rathauses SR Hoffmann	F0149/20
8.17	Problemlage im Moritzplatzquartier SR Pasemann	F0152/20
8.18	Sichtbarmachung der Ruhestätte von Otto von Guericke SR'n Schumann	F0153/20
8.19	Tempo 50 stadtauswärts auf dem nördlichen August-Bebel-Damm SR'n Brandt	F0155/20
8.20	Energetische Sanierung städtischer Gebäude SR'n Brandt	F0156/20
8.21	Pachtvertrag Campingverein Barleber See, Gutachten SR Zander	F0157/20
8.22	Neuerrichtung Funkmast SR Guderjahn	F0158/20
8.23	Hasselmanagerin SR Zander	F0159/20
8.24	Plastik „Pony“ von Joachim Sendler, Ferdinand-von-Schill-Str./Astonstraße SR'n Fassl	F0161/20
8.25	Ausschluss von Bürger*innen an der Nutzung von Seen in der Landeshauptstadt Magdeburg durch die Verpachtung an Angler SR'n Fassl	F0162/20
8.26	Neue Wohnbebauung in der Landeshauptstadt Magdeburg SR Rösler	F0163/20

8.27	Bürgermeister*innen für den Frieden: Magdeburg künftig mit mehr Engagement bei „Mayors for peace“? SR Hempel	F0150/20
8.28	Kristallpalast – wie weiter? SR Müller	F0165/20
8.29	Ein Stadtpark für alle - Konzept für Kultur- und Freizeitangebote SR Kumpf	F0166/20
8.30	Bunte Butze GmbH vs. alteingesessenem Handwerksbetrieb? SR Müller	F0167/20

Öffentliche Sitzung

1. Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung sowie der Beschlussfähigkeit

Der 2. stellv. Vorsitzende des Stadtrates Herr Belas eröffnet die 019.(VII) Sitzung und begrüßt die anwesenden Stadträte*innen, den Oberbürgermeister, die Gäste, Mitarbeiter*innen der Verwaltung und Medienvertreter*innen . Er stellt die Ordnungsmäßigkeit der Einladung und die Beschlussfähigkeit fest.

Soll	56 Stadträtinnen/Stadträte		
Oberbürgermeister	1		
zu Beginn anwesend	37	“	“
maximal anwesend	49	“	“
entschuldigt	8	“	“
unentschuldigt	-	“	“

6. Beschlussfassung durch den Stadtrat - Anträge

6.7.	Baumaßnahmen im Magdeburger Norden koordinieren - Umleitungsverkehre ordentlich organisieren	A0240/19
	SPD-Stadtratsfraktion WV v. 14.11.2019	

Die Ausschüsse StBV und FG empfehlen die Beschlussfassung.

Stadträtin Brandt, SPD-Stadtratsfraktion, bringt den Antrag ein und merkt an, dass ihre Fraktion die Befürchtung habe, dass es durch die umleitungsbedingten Verkehrsströme durch Rothensee zu Stausituationen vor der Schule kommen könnte. Im vorliegenden Änderungsantrag A0240/19/1 der Fraktion CDU/FDP sieht sie keinen Lösungsansatz und signalisiert die Ablehnung dazu.

Der Beigeordnete für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr Herr Dr. Scheidemann legt den Standpunkt der Verwaltung zur Thematik dar und teilt mit, dass zu einzelnen Problemstellungen, insbesondere der Stausituation vor der Schule derzeit nach Lösungsmöglichkeiten gesucht werde.

Stadtrat Stern, Fraktion CDU/FDP, erläutert die Intention des Änderungsantrages.

Stadtrat Hausmann, SPD-Stadtratsfraktion, plädiert für die Ablehnung des Änderungsantrages.

Stadtrat Schuster, Fraktion CDU/FDP, geht nochmals auf die Zielstellung des Änderungsantrages ein.

Nach eingehender Diskussion **beschließt** der Stadtrat mehrheitlich, bei einigen Jastimmen und Enthaltungen:

Der Änderungsantrag A0240/19/1 der Fraktion CDU/FDP –

Der Beschlusstext wird im Punkt 2 um den Punkt d ergänzt:

d. Es ist zu prüfen, ob die Theodor-Kozlowski-Straße vierspurig ausgebaut werden kann.

wird **abgelehnt**.

Gemäß Antrag A0240/19 der SPD-Stadtratsfraktion **beschließt** der Stadtrat mehrheitlich, bei einigen Gegenstimmen und Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 629-019(VII)20

1. Der Oberbürgermeister wird gebeten, dem Stadtrat zu Beginn 2020 ein Konzept für die Koordinierung der Baumaßnahmen auf der Autobahn A2 und im Norden der Stadt (August-Bebel-Damm) in den kommenden Jahren vorzulegen.
2. Das Konzept soll folgende Bestandteile beinhalten:
 - a. In Abstimmung mit dem Land soll der Umleitungsverkehr, insbesondere für den Lastverkehr, möglichst weiträumig erfolgen und nicht in den Norden der Stadt Richtung Tangente geleitet werden. Für den Lastverkehr soll möglichst nur Zielverkehr zulässig sein.
 - b. Der ÖPNV soll jederzeit gewährleistet sein.
 - c. Für den Bereich vor der Kita Rothensee und der Grundschule Rothensee soll die Staubbelastung möglichst minimal gehalten werden.

6.8. Kita Kuschelbären

A0291/19

Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz
WV v. 23.01.2020

Der BA KGM und die Ausschüsse FG und Juhi empfehlen die Beschlussfassung nicht.

Der Vorsitzende der Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz Stadtrat Zander erläutert die Intention des Antrages A0291/19.

Stadtrat Jannack, Fraktion DIE LINKE, legt dar, dass die Stadt in dieser Frage viel unternimmt.

Der Stadtrat **beschließt** mehrheitlich, bei einigen Jastimmen:

Beschluss-Nr. 630-019(VII)20

Der Antrag A0291/19 –

Der Oberbürgermeister wird beauftragt **zu prüfen**,

ob die Möglichkeit gegeben ist, auf dem Grundstück der Kita Kuschelbären, Georg-Singer-Straße 9, 39128 Magdeburg, einen Kitaneubau zu errichten und die derzeit unsaniert genutzt Kindertagesstätte nach Errichtung des Neubaus abgerissen werden kann. –

wird **abgelehnt**.

6.9. Aufstellung von weiteren Abfallbehältern

A0056/20

Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz
WV v. 19.03.2020

Der BA SAB und der Ausschuss FG empfehlen die Beschlussfassung.

Der Ausschuss UwE empfiehlt die Beschlussfassung unter Beachtung des vorliegenden Änderungsantrages A0056/20/1.

Der Ausschuss VW empfiehlt die Beschlussfassung in geänderter Form.

Der Vorsitzende der Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz Stadtrat Zander erläutert die Intention des Änderungsantrages A0056/20/1.

Der Vorsitzende der SPD-Fraktion Stadtrat Rösler nimmt zum Antrag Stellung und gibt den Hinweis, dass es sich in dieser Frage grundsätzlich um ein Abwägungsproblem handele, unterstützt aber, dass an den zentralen Stellen mehr oder größere Abfallbehälter aufgestellt werden sollten.

Der Beigeordnete für Umwelt, Personal und Allgemeine Verwaltung Herr Platz erklärt, dass die Verwaltung mit der Zielstellung des Antrages kein Problem habe. Er gibt den Hinweis, dass der Eigenbetrieb SAB ein Abfallkonzept erarbeitet hat, dass demnächst dem Oberbürgermeister zur Beratung vorgelegt werde. Herr Platz verweist in diesem Zusammenhang auf die hohe Quote der vorhandenen Abfallbehälter in der Stadt.

Der Stadtrat **beschließt** mehrheitlich, bei einigen Jastimmen und Enthaltungen:

Der Änderungsantrag A0056/20/2 der Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz –

Dieser Änderungsantrag (Streichungen und **Ergänzungen, fett**) ersetzt den Ursprungsantrag.

Der Oberbürgermeister wird beauftragt,
in allen Stadtteilen der Landeshauptstadt Magdeburg **ausreichend** zusätzliche
bedarfsgerechte Abfallbehälter aufzustellen. –

wird **abgelehnt**.

Gemäß Änderungsantrag A0056/20/1 des Ausschusses UwE **beschließt** der Stadtrat einstimmig:

Beschluss-Nr. 631-019(VII)20

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, in allen Stadtteilen der Landeshauptstadt Magdeburg zusätzliche bedarfsgerechte Abfallbehälter aufzustellen.

Mit der Beschlussfassung zum Änderungsantrag A0056/20/1 hat sich eine Beschlussfassung zum Antrag A0056/20 **erledigt**.

6.10. Badespaß für Mensch und Hund

A0062/20

Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz
WV v. 19.03.2020

Der Ausschuss BSS empfiehlt die Beschlussfassung zum Punkt 1 des Antrages A0062/20 nicht. Zum Punkt 2 empfiehlt er die Beschlussfassung.

Der Ausschuss FG empfiehlt die Beschlussfassung nicht.

Stadträtin Fassl, Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz, erläutert die Intention des Antrages.

Der Vorsitzende des Ausschusses BSS Stadtrat Hausmann unterbreitet den Kompromissvorschlag, den Badetag an einer Stelle und an einem Tag durchzuführen. Er beantragt die punktweise Abstimmung.

Stadtrat Müller, Fraktion DIE LINKE, bringt den Änderungsantrag A0062/20/1 ein.

Der Vorsitzende der Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz Stadtrat Zander erklärt, dass er von der vorliegenden Stellungnahme S0189/20 der Verwaltung enttäuscht sei.

Der Vorsitzende der SPD-Fraktion Stadtrat Rösler bezeichnet das Thema als kompliziert und signalisiert die Ablehnung zum Änderungsantrag.

Stadtrat Stage, Fraktion GRÜNE/future! merkt an, dass er sich den Antrag in Form eines Prüfantrages gewünscht hätte und sieht in dieser Angelegenheit noch Diskussionsbedarf.

Stadträtin Schumann, Fraktion CDU/FDP, teilt mit, dass ihre Fraktion dem Punkt 1 des Antrages skeptisch gegenüberstehe und sie sich ebenfalls die Vorlage eines Prüfantrages gewünscht hätten.

Die Vorsitzende der Fraktion DIE LINKE Stadträtin Schulz gibt eine redaktionelle Änderung bekannt. (Der Änderungsantrag ist als Prüfantrag zu formulieren.)

Nach eingehender Diskussion **beschließt** der Stadtrat gemäß modifiziertem Änderungsantrag A0062/20/1 mehrheitlich, bei einigen Gegenstimmen und Enthaltungen:

Der Beschlusspunkt 1 wird wie folgt geändert:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt zu prüfen, ob als Pilotprojekt an einem See in der Landeshauptstadt Magdeburg eine Fläche mit Gewässerzugang zum gemeinsamen Baden für Mensch und Hund auszuweisen **und dies im Bereich der Salbker Seen pilothaft noch in diesem Jahr kurzfristig umzusetzen**.

Gemäß Punkt 2 **beschließt** der Stadtrat mehrheitlich, bei 5 Gegenstimmen und 5 Enthaltungen:

2. Am letzten Tag der jährlichen Badesaison wird ab dem Jahr 2020 ein städtisches Freibad für ein gemeinsames Abbaden für Mensch und Hund zu Verfügung gestellt.

Der Stadtrat **beschließt** unter Beachtung des modifizierten Änderungsantrages mehrheitlich, bei 5 Gegenstimmen und 5 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 632-019(VII)20

1. Der Oberbürgermeister wird beauftragt zu prüfen, ob als Pilotprojekt an einem See in der Landeshauptstadt Magdeburg eine Fläche mit Gewässerzugang zum gemeinsamen Baden für Mensch und Hund auszuweisen und dies im Bereich der Salbker Seen pilothaft noch in diesem Jahr kurzfristig umzusetzen.:
2. Am letzten Tag der jährlichen Badesaison wird ab dem Jahr 2020 ein städtisches Freibad für ein gemeinsames Abbaden für Mensch und Hund zu Verfügung gestellt.

6.11. Aktueller Bearbeitungsstand von Anträgen 2014 - 2019

A0073/20

Fraktion CDU/FDP
WV v. 19.03.2020

Der Ausschuss VW empfiehlt die Beschlussfassung.

Stadtrat Schuster, Fraktion CDU/FDP, erläutert die Zielstellung des Antrages und dankt der Verwaltung für die vorliegende Stellungnahme S0177/20. Mit Hinblick auf die Vielzahl der Neuanträge und teilweise zu selben Thematiken, bittet er darum vor Antragstellung genau zu überlegen, was beantragt wird.

Stadtrat Müller, Fraktion DIE LINKE, widerspricht den Anmerkungen des Stadtrates Schuster und merkt an, dass dies bezeuge, dass der Stadtrat aktiv arbeite.

Stadtrat Hausmann, SPD-Stadtratsfraktion, gibt den Hinweis, dass viele Anträge auch aus den GWA's heraus entstehen.

Der Stadtrat **beschließt** einstimmig:

Beschluss-Nr. 633-019(VII)20

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, dem Stadtrat bis zum Sommeranfang 2020 eine chronologische Übersicht (Monat/Jahr, Antragsteller) zuzuarbeiten, in der der Bearbeitungsstand der Anträge von 2014 – 2019 in der Landeshauptstadt Magdeburg eindeutig zu ersehen ist.

6.12.	Entlastung für Gastronomie und Carsharing in Zeiten von Corona	A0089/20
	Fraktion GRÜNE/future! WV v. 16.04.2020	

Der Ausschuss FG empfiehlt die Beschlussfassung.

Der Vorsitzende der Fraktion GRÜNE/future! Stadtrat Meister bringt den interfraktionellen Änderungsantrag A0089/20/2 ein.

Der Beigeordnete für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr Herr Dr. Scheidemann teilt mit, dass die Verwaltung den Beschluss zum Änderungsantrag A0089/20/2 ermessenslenkend aufnehmen wird.

Stadtrat Dr. Grube, SPD-Stadtratsfraktion, signalisiert im Namen seiner Fraktion die Zustimmung zum Änderungsantrag A0089/20/2.

Stadtrat Kumpf, Fraktion AfD, unterstützt im Namen seiner Fraktion den vorliegenden Änderungsantrag A0089/20/2. Zum vorliegenden Änderungsantrag A0089/20/1 der Fraktion GRÜNE/future! signalisiert er die Ablehnung.

Stadträtin Mayer-Buch, Fraktion GRÜNE/future! erläutert die Intention des Änderungsantrages A0089/20/1.

Stadtrat Jannack, Fraktion DIE LINKE, hält den Änderungsantrag A0089/20/1 für sinnvoll.

Stadtrat Hoffmann, Fraktion CDU/FDP, macht ergänzende Ausführungen zur Zielstellung des interfraktionellen Änderungsantrages.

Die Vorsitzende der Fraktion GRÜNE/future! Stadträtin Linke gibt den Hinweis, dass der Änderungsantrag A0089/20/1 als Ergänzung zu verstehen sei.

Nach eingehender Diskussion **beschließt** der Stadtrat mehrheitlich, bei einigen Jastimmen und einigen Enthaltungen:

Der Änderungsantrag A0089/20/1 der Fraktion GRÜNE/future! –

Der Ursprungsantrag wird wie folgt neu gefasst:

Der Stadtrat spricht sich vor dem Hintergrund der aktuellen Coronakrise dafür aus, Veranstaltungen, insbesondere kultureller Art, verstärkt nach außen in den öffentlichen Raum zu verlagern. Auch für gastronomische Angebote sollen verstärkt Außenflächen genutzt und zur Verfügung gestellt werden. Dabei sind insbesondere auch, zumindest temporär, die Umnutzungen von Verkehrsflächen und Parkplätzen, sowie das Aufstellen mobiler Fahrradständer wünschenswert.

Der Oberbürgermeister wird gebeten, entsprechende Anträge unbürokratisch und schnell zu bearbeiten und mögliche Nutzungsinteressierte offensiv auf die Möglichkeit der Nutzung öffentlicher Freiräume anzusprechen.

Darüber hinaus wird der Oberbürgermeister gebeten, die mit gesondertem Änderungsantrag verfolgte zeitweise Aussetzung der Erhebung von Sondernutzungs- und Bearbeitungsgebühren

kurzfristig unbürokratisch umzusetzen. Dies beinhaltet in jedem Fall auch die Miete an den Eigenbetrieb KGM für Stellplätze, die Carsharing-Anbietende normalerweise zahlen müssen. –

wird **abgelehnt**.

Gemäß interfraktionellem Änderungsantrag A0089/20/2 **beschließt** der Stadtrat einstimmig:

Der Stadtrat empfiehlt, dass in einheitlicher Anwendung der derzeitigen Regelung des § 5 der Sondernutzungsgebührensatzung im Zeitraum vom 01.03.2020 bis zum 30.06.2021 für Sondernutzungsgebühren nach Anlage 1, Punkt 5 (Boulevardeinrichtungen - Aufstellen von Tresen, Tischen und Sitzgelegenheiten zu gewerblichen Zwecken) und Punkt 8 (Aufstellen von Fahrradständern und Fahrradabstellanlagen) Sondernutzungsgebühren nicht erhoben werden. Soweit sie gezahlt wurden, werden sie erstattet. Eine gesonderte Antragstellung ist nicht erforderlich.

Gemäß Antrag A0089/20 **beschließt** der Stadtrat unter Beachtung des interfraktionellen Änderungsantrages A0089/20/2 einstimmig:

Beschluss-Nr. 634-019(VII)20

Der Stadtrat empfiehlt, dass in einheitlicher Anwendung der derzeitigen Regelung des § 5 der Sondernutzungsgebührensatzung im Zeitraum vom 01.03.2020 bis zum 30.06.2021 für Sondernutzungsgebühren nach Anlage 1, Punkt 5 (Boulevardeinrichtungen - Aufstellen von Tresen, Tischen und Sitzgelegenheiten zu gewerblichen Zwecken) und Punkt 8 (Aufstellen von Fahrradständern und Fahrradabstellanlagen) Sondernutzungsgebühren nicht erhoben werden. Soweit sie gezahlt wurden, werden sie erstattet. Eine gesonderte Antragstellung ist nicht erforderlich.

6.13. Klimabaum-Allee für den Europaring

A0214/19

SPD-Stadtratsfraktion
WV v. 17.10.2019

Die Ausschüsse UwE und StBV empfehlen die Beschlussfassung.

Der BA SFM empfiehlt die Beschlussfassung unter Beachtung des vorliegenden Änderungsantrages A0214/19/1.

Stadtrat Hausmann, SPD-Stadtratsfraktion, bringt den Änderungsantrag A0214/19/2 ein.

Stadtrat Schuster, Fraktion CDU/FDP, informiert, dass sich der Eigenbetrieb SFM ausgiebig mit der Thematik befasst und nach Lösungen gesucht habe. Er unterstützt im Namen seiner Fraktion den Änderungsantrag A0214/19/2.

Gemäß Änderungsantrag A0214/19/2 **beschließt** der Stadtrat einstimmig:

Der Antrag A0214/19 wird wie folgt geändert:

der Oberbürgermeister wird beauftragt, den Europaring zwischen Barlachstraße und Olvenstedter Chaussee in einen Zustand zu versetzen, der heutigen städtebaulichen Maßstäben und Erfordernissen entspricht. Dazu gehört insbesondere die Fertigstellung des Fuß- und Radweges nördlich der Harsdorfer Straße, die Anpflanzung von Straßenbäumen auf der östlichen Straßenseite, z.B. in Form einer „Klimabaum-Allee“, die Nachrüstung von Rasengleisen und die Begrünung der Lärmschutzwand Martin-Agricola-Straße.

- **Bis 2022** Verlängerung des östlich der Gleise verlaufenden Fuß- und Radweges über die Harsdorfer Straße hinaus bis zur Olvenstedter Chaussee, um eine durchgehende Wegebeziehung zwischen der Großen Diesdorfer Straße und der Albert-Vater-Straße zu schaffen. Bisher muss hier der Europaring zweimal gequert werden, um bspw. zum Goldschmidtring zu gelangen. **Entsprechende Mittel sind im Haushaltsplan 2021 vorzusehen, mit den Vorplanungen ist unverzüglich zu beginnen.**
- **Bis 2021** Ergänzung der zwischen Barlachstraße und Olvenstedter Chaussee nur am östlichen Straßenrand angelegten Baumreihe auf der Westseite, z.B. durch eine „Klimabaum Allee“ aus verschiedenen klimafesten Baumarten, die dort auf ihre Langzeittauglichkeit unter den Besonderheiten des Stadtklimas getestet werden könnten. Ein ähnliches Projekt ist vor kurzem in Würzburg gestartet worden [1]. Der umgebende Grünstreifen könnte passend dazu als naturnahe Blühwiese ausgewiesen werden.
- Begrünung der benachbarten, 250 Meter langen Lärmschutzwand, **sobald dies ohne unzumutbare Minderung der Nutzungsdauer technisch umsetzbar ist, beispielsweise im Zuge von Sanierungs- oder Erneuerungsmaßnahmen.** Auch hier erscheint der Einsatz als Testfeld für vertikales Stadtgrün denkbar, auf dem unterschiedliche Pflanzen bzw. Techniken erprobt werden können.
- Nachrüstung der Straßenbahntrasse auf Rasengleise **spätestens im Rahmen der nächsten Gleissanierung** zur Schaffung einer optisch zusammenhängenden Grünfläche sowie zur weiteren Reduzierung der Lärmemissionen.

Gemäß Änderungsantrag A0214/19/1 **beschließt** der Stadtrat einstimmig:

Der Beschlusstext wird wie folgt ergänzt:

„Unter Bezugnahme auf die Stellungnahme S0007/20 wird der Oberbürgermeister beauftragt, nach Lösungen zu suchen, um die Bepflanzung im Bereich der Gabionenwand möglich zu machen. So könnte ein Statiker beauftragt werden, die Standsicherheit bei der Bepflanzung zu untersuchen und Umsetzungsvorschläge zu erarbeiten.“

Dem BA SFM und dem StBV sind die Ergebnisse im III. Quartal vorzustellen.“

Der Stadtrat **beschließt** unter Beachtung aller beschlossenen Änderungen einstimmig:

Beschluss-Nr. 635-019(VII)20

der Oberbürgermeister wird beauftragt, den Europaring zwischen Barlachstraße und Olvenstedter Chaussee in einen Zustand zu versetzen, der heutigen städtebaulichen Maßstäben und Erfordernissen entspricht. Dazu gehört insbesondere die Fertigstellung des Fuß- und Radweges nördlich der Harsdorfer Straße, die Anpflanzung von Straßenbäumen auf der östlichen Straßenseite, z.B. in Form einer „Klimabaum-Allee“, die Nachrüstung von Rasengleisen und die Begrünung der Lärmschutzwand Martin-Agricola-Straße.

- Bis 2022 Verlängerung des östlich der Gleise verlaufenden Fuß- und Radweges über die Harsdorfer Straße hinaus bis zur Olvenstedter Chaussee, um eine durchgehende Wegebeziehung zwischen der Großen Diesdorfer Straße und der Albert-Vater-Straße zu schaffen. Bisher muss hier der Europaring zweimal gequert werden, um bspw. zum Goldschmidtring zu gelangen. Entsprechende Mittel sind im Haushaltsplan 2021 vorzusehen, mit den Vorplanungen ist unverzüglich zu beginnen.
- Bis 2021 Ergänzung der zwischen Barlachstraße und Olvenstedter Chaussee nur am östlichen Straßenrand angelegten Baumreihe auf der Westseite, z.B. durch eine „Klimabaum Allee“ aus verschiedenen klimafesten Baumarten, die dort auf ihre Langzeittauglichkeit unter den Besonderheiten des Stadtklimas getestet werden könnten. Ein ähnliches Projekt ist vor kurzem in Würzburg gestartet worden [1]. Der umgebende Grünstreifen könnte passend dazu als naturnahe Blühwiese ausgewiesen werden.
- Begrünung der benachbarten, 250 Meter langen Lärmschutzwand, sobald dies ohne unzumutbare Minderung der Nutzungsdauer technisch umsetzbar ist, beispielsweise im Zuge von Sanierungs- oder Erneuerungsmaßnahmen. Auch hier erscheint der Einsatz als Testfeld für vertikales Stadtgrün denkbar, auf dem unterschiedliche Pflanzen bzw. Techniken erprobt werden können.
- Nachrüstung der Straßenbahntrasse auf Rasengleise spätestens im Rahmen der nächsten Gleissanierung zur Schaffung einer optisch zusammenhängenden Grünfläche sowie zur weiteren Reduzierung der Lärmemissionen.

„Unter Bezugnahme auf die Stellungnahme S0007/20 wird der Oberbürgermeister beauftragt, nach Lösungen zu suchen, um die Bepflanzung im Bereich der Gabionenwand möglich zu machen. So könnte ein Statiker beauftragt werden, die Standsicherheit bei der Bepflanzung zu untersuchen und Umsetzungsvorschläge zu erarbeiten.“

Dem BA SFM und dem StBV sind die Ergebnisse im III. Quartal vorzustellen.“

6.14. Großen und Kleinen Silberberg wahrnehmbar machen

A0081/20

Fraktion AfD

Stadtrat Kleiser, Fraktion AfD, bringt den GO-Antrag – Überweisung des Antrages A0081/20 in die Ausschüsse K und WTR – ein.

Der Stadtrat **beschließt** mehrheitlich, bei einigen Jastimmen:

Der GO-Antrag des Stadtrates Kleiser, Fraktion AfD, - der Antrag A0081/20 wird in die Ausschüsse K und WTR überwiesen – wird **abgelehnt**.

Der Stadtrat **beschließt** mehrheitlich, bei einigen Jastimmen und einigen Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 636-019(VII)20

Der Bürgermeister wird beauftragt zu prüfen, inwieweit die beiden Bodendenkmale „Großer Silberberg“ und „Kleiner Silberberg“ mit Infotafeln und Hinweisschildern passierenden Magdeburgern und Gästen der Stadt als bedeutende kulturelle Zeugnisse sichtbar gemacht werden können. –

wird **abgelehnt**.

Neuanträge

6.15. Verlegung des Weihnachtsmarktes im Jahr 2020 auf den Domplatz

A0131/20

Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz

Der Vorsitzende der Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz Stadtrat Zander zieht den vorliegenden Antrag A0131/20 **zurück**.

6.16. Meine Bank für Magdeburg

A0132/20

Fraktion CDU/FDP

Gemäß vorliegendem Antrag A0132/20 der Fraktion CDU/FDP **beschließt** der Stadtrat einstimmig:

Beschluss-Nr. 637-019(VII)20

Der Oberbürgermeister wird gebeten zu prüfen, ob die Stadtverwaltung gemeinsam mit Unternehmen und anderen Partnern eine Initiative „Meine Bank für Magdeburg“ starten kann.

6.17. Straßenmalerfest

A0133/20

Fraktion CDU/FDP

Gemäß vorliegendem Antrag A0133/20 der Fraktion CDU/FDP **beschließt** der Stadtrat einstimmig:

Beschluss-Nr. 638-019(VII)20

Der Oberbürgermeister wird gebeten zu prüfen, ob, von wem und in welcher Form ein Straßenmalerfestival in Magdeburg durchgeführt werden kann.

6.18.	Otto findet den Weg – Transparentere Informationen über die Baustellensituation in Magdeburg	A0143/20
	SPD-Stadtratsfraktion	

Es liegt der GO-Antrag der Fraktion CDU/FDP und Fraktion GRÜNE/future! – Überweisung des Antrages A0143/20 in die Ausschüsse StBV, KRB und FG – vor, der durch die Fraktion DIE LINKE um den Ausschuss VW ergänzt wird.

Gemäß vorliegendem GO-Antrag **beschließt** der Stadtrat einstimmig:

Der Antrag A0143/20 wird in die Ausschüsse StBV, KRB, FG und VW überwiesen.

6.19.	Straßenbenennung nach Marie Arning	A0141/20
	SPD-Stadtratsfraktion	

Es liegt der GO-Antrag der Fraktion CDU/FDP und Fraktion GRÜNE/future! – Überweisung des Antrages A0141/20 in den Ausschuss KRB und in die AG Straßennamen – vor.

Gemäß vorliegendem GO-Antrag **beschließt** der Stadtrat einstimmig:

Der Antrag A0141/20 wird in den Ausschuss KRB und in die AG Straßennamen überwiesen.

6.20.	Verbesserung der Verkehrssituation an der Grundschule Diesdorf	A0140/20
	interfraktionell	

Es liegt der GO-Antrag – Überweisung des interfraktionellen Antrages A0140/20 in die Ausschüsse StBV und FG – vor.

Stadtrat Hausmann, SPD-Stadtratsfraktion, spricht sich gegen die Annahme des GO-Antrages aus.

Gemäß vorliegendem GO-Antrag **beschließt** der Stadtrat einstimmig:

Der interfraktionelle Antrag A0140/20 wird in die Ausschüsse StBV und FG überwiesen.

6.21.	Verbesserung der Aufenthaltsqualität auf dem Walbecker Platz	A0139/20
	interfraktionell	

Es liegt der GO-Antrag - Überweisung des Antrages A0139/20 in die Ausschüsse StBV, FG und UwE – vor.

Gemäß vorliegendem GO-Antrag **beschließt** der Stadtrat einstimmig:

Der Antrag A0139/20 wird in die Ausschüsse StBV, FG und UwE überwiesen.

6.22.	Weihnachtsstraßenbahn	A0086/20
	Fraktion Tierschutzpartei/Bund für Magdeburg (BfM)	

Gemäß vorliegendem Antrag A0086/20 **beschließt** der Stadtrat einstimmig:

Beschluss-Nr. 639-019(VII)20

Der Oberbürgermeister wird gebeten, gemeinsam mit der MVB zu prüfen, ob die Möglichkeit besteht, zur Weihnachtszeit eine „Weihnachtsstraßenbahn“ in unserer Stadt einzusetzen.

6.23.	Aufwertung Fläche / Straße "Am Teich" in Alt-Olvenstedt	A0142/20
	SPD-Stadtratsfraktion	

Es liegt der GO-Antrag der Fraktion CDU/FDP und der Fraktion DIE LINKE – Überweisung des Antrages A0142/20 in den Ausschuss StBV und in den BA SFM – vor.

Gemäß vorliegendem GO-Antrag **beschließt** der Stadtrat einstimmig:

Der Antrag A0142/20 der SPD-Stadtratsfraktion wird in den Ausschuss StBV und in den BA SFM überwiesen.

6.24.	Fahrradschutzstreifen/PopUp-Radweg Südost	A0144/20
	SPD-Stadtratsfraktion	

Es liegt der GO-Antrag der Fraktion CDU/FDP – Überweisung des Antrages A0144/20 in den Ausschuss StBV – vor.

Gemäß vorliegendem GO-Antrag **beschließt** der Stadtrat mehrheitlich, bei einigen Gegenstimmen und Enthaltungen:

Der Antrag A0144/20 wird in den Ausschuss StBV überwiesen.

6.25.	Fußgängerüberweg am Domplatz	A0145/20
	SPD-Stadtratsfraktion	

Stadtrat Dr. Grube, SPD-Stadtratsfraktion, bringt den Antrag A0145/20 ein.

Eingehend auf die Antragstellung gibt der Beigeordnete für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr Herr Dr. Scheidemann den Hinweis, dass es sich hierbei um den übertragenen Wirkungskreis handele, er den Auftrag aber gerne mitnehme.

Stadtrat Kumpf, Fraktion AfD, plädiert im Namen seiner Fraktion für die Ablehnung des Antrages, da ein Fußgängerüberweg an dieser Stelle optisch keinen Sinn mache.

Stadtrat Hoffmann, Fraktion CDU/FDP, erklärt, dass aus seiner Sicht der Domplatz verkehrsarm gestaltet werden sollte und plädiert dafür, zukünftig bei der Gestaltung die Barrierefreiheit zu beachten.

Stadtrat Guderjahn, Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz, bedauert in diesem Zusammenhang, dass es nicht geschafft werde, an Kita's und Schulen Fußgängerüberwege zu errichten. Er signalisiert im Namen seiner Fraktion die Ablehnung des Antrages.

Der Oberbürgermeister Herr Dr. Trümper nimmt zum Antrag Stellung und erklärt, dass er es für problematisch halte, Gastronomie auf dem Domplatz zu betreiben. Er merkt an, dass der Rundweg um den Domplatz 30-Zone ist und nach seiner Einschätzung die Errichtung eines Fußgängerüberweges nicht passend wäre.

Stadtrat Schumann, Fraktion CDU/FDP, spricht sich ebenfalls gegen die Annahme des Antrages aus.

Eingehend auf die Anmerkungen des Oberbürgermeisters gibt Stadtrat Dr. Grube den Hinweis, dass andere Städte die Koppelung von 30-Zonen und Fußgängerwegen auch praktizieren.

Im Rahmen der weiteren Diskussion hält Stadtrat Rupsch, Fraktion CDU/FDP, die Errichtung eines Fußgängerüberweges an dieser Stelle für nicht sinnvoll.

Stadtrat Hausmann, SPD-Stadtratsfraktion, wirbt in seinen Ausführungen nochmals für die Annahme des Antrages auch im Hinblick der Besucher des Landtages.

Nach eingehender Diskussion wird das Abstimmungsergebnis zum Antrag A0145/20 (22 Ja-, 22 Neinstimmen und 1 Enthaltung) vom Vorsitzenden der SPD-Fraktion Stadtrat Rösler angezweifelt und die Abstimmung wird wiederholt.

Der Stadtrat **beschließt** mit 22 Ja-, 24 Neinstimmen und 1 Enthaltung:

Beschluss-Nr. 640-019(VII)20

Der Antrag A0145/20 der SPD-Stadtratsfraktion –

Der Oberbürgermeister wird gebeten, an der Nordwestlichen Ecke des Domplatzes gegenüber dem Nord/LB-Gebäude einen Fußgängerüberweg einzurichten. –

wird **abgelehnt**.

6.26. Kurzzeitbaustellen auf dem Magdeburger Ring

A0137/20

Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz

Es liegt der GO-Antrag – Überweisung des Antrages A0137/20 in den Ausschuss StBV – vor.

Gemäß vorliegendem GO-Antrag **beschließt** der Stadtrat mehrheitlich, bei einigen Gegenstimmen und 1 Enthaltung:

Der Antrag A0137/20 wird in den Ausschuss StBV überwiesen.

Der Antrag A0136/20 wird in die Ausschüsse FG, VW, GeSo und in den BA KGM überwiesen.

6.28.	GWA-Initiativfonds, Übernahme der Mittel des Jahres 2020 in 2021	A0134/20
	Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz	

Der Antrag A0134/20 wird in die Ausschüsse FG und GeSo überwiesen.

6.29.	Benennung nach Heinrich Apel	A0135/20
	Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz	

Es liegt der GO-Antrag der Fraktion GRÜNE/future! – Überweisung des Antrages A0135/20 in die Ausschüsse K und dafür nicht in den Ausschuss FG – vor.

Des Weiteren liegt der GO-Antrag der Fraktion DIE LINKE – Überweisung des Antrages A0135/20 in den Ausschuss VW – vor.

Der 2. stellv. Vorsitzende Herr Belas lässt über die GO-Anträge einzeln abstimmen.

Gemäß vorliegendem GO-Antrag **beschließt** der Stadtrat einstimmig:

Der Antrag A0135/20 wird in die Ausschüsse VW, KRB und in die AG Straßennamen überwiesen.

Gemäß vorliegendem GO-Antrag der Fraktion GRÜNE/future! **beschließt** der Stadtrat einstimmig:

Der Antrag A0135/20 wird in den Ausschuss K überwiesen.

Der vorliegende GO-Antrag – der Antrag A0135/20 wird in den Ausschuss FG überwiesen – wird vom Stadtrat mehrheitlich **abgelehnt**.

6.30.	Fahrradstraße in Cracau einrichten - Elberadweg erhalten und verbessern	A0146/20
SPD-Stadtratsfraktion		

Es liegt der GO-Antrag der Fraktion CDU/FDP – Überweisung des Antrages A0146/20 in die Ausschüsse StBV, KRB, FuG und FG – vor, wobei die Fraktion GRÜNE/future! ebenfalls die Überweisung in den Ausschuss StBV beantragt.

Gemäß vorliegendem GO-Antrag **beschließt** der Stadtrat mehrheitlich, bei einigen Gegenstimmen und Enthaltungen:

Der Antrag A0146/20 wird in die Ausschüsse StBV, KRB, FuG und FG überwiesen.

Gemäß GO-Antrag des Stadtrates Dr. Grube, SPD-Stadtratsfraktion, **beschließt** der Stadtrat mehrheitlich, bei einigen Gegenstimmen und Enthaltungen:

Der Antrag A0138/20 wird in die Ausschüsse StBV, KRB, FG und VW überwiesen.

6.32.	Stadtbild verbessern - Graffitis entfernen	A0155/20
	Fraktion AfD	

Gemäß GO-Antrag **beschließt** der Stadtrat mit 25 Jastimmen, einigen Gegenstimmen und Enthaltungen:

Der Antrag A0155/20 wird in die Ausschüsse FG, K, GeSo und in den BA SFM überwiesen.

6.33. Garagenhofkultur retten - Grundstücksübertragung prüfen A0158/20

Fraktion AfD

Stadtrat Kumpf, Fraktion AfD, bringt den Antrag A0158/20 ein.

Der Stadtrat **beschließt** mehrheitlich, bei 10 Jastimmen und einigen Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 641-019(VII)20

Der Antrag A0158/20 –

Der Bürgermeister wird beauftragt zu prüfen, welche mit Garagenkomplexen bebauten Grundstücke der Stadt an die jeweiligen privaten Garagengemeinschaften verkauft werden können und welche privaten Garagengemeinschaften an einem Kauf der Garagengrundstücke interessiert wären. –

wird **abgelehnt**.

6.34. Magdeburger Schutzschirm für Wirtschaft, Handwerk und Ehrenamt A0152/20

Ausschuss FG

Gemäß vorliegendem Antrag A0152/20 des Ausschusses FG **beschließt** der Stadtrat mit 23 Ja-, 3 Neinstimmen und 9 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 642-019(VII)20

Der Oberbürgermeister wird gebeten, in Auswirkung der Corona-Krise für alle Bereiche der Wirtschaft, des Handwerks, der Kultur, des Sports, der Bildung und der ehrenamtlich sozialen Organisationen (z.B. Tafeln) einen Fonds einzurichten, der kurzfristig den Weiterbestand sichert.

Für die Verteilung der Mittel ist eine Task-Force aus den Dezernaten Finanzen und Vermögen, Wirtschaft, Tourismus und regionale Zusammenarbeit, Kultur, Schule und Sport, Soziales, Jugend und Gesundheit zu bilden.

Antragsberechtigt sollten demnach sein: Wirtschaftsbetriebe, Handwerksbetriebe, Vereine, soziale Einrichtungen, Bildungseinrichtungen und Künstler, die keine staatlichen Mittel aus verschiedensten Gründen in Anspruch nehmen können.

Persönliche Erklärung des Vorsitzenden der SPD-Fraktion Stadtrat Rösler

Der Vorsitzende der SPD-Fraktion Stadtrat Rösler gibt eine persönliche Erklärung ab.
(Anlage 1)

6.35.	Ehrengrab für Johannes Kollwitz und weitere Friedhofsangelegenheiten	A0159/20
	Fraktion CDU/FDP	

Es liegt der GO-Antrag der Fraktion DIE LINKE – Überweisung des Antrages A0159/20 in den BA SFM und in die Ausschüsse K und FG – vor.

Gemäß GO-Antrag **beschließt** der Stadtrat einstimmig:

Der Antrag A0159/20 wird in die Ausschüsse K, FG und in den BA SFM überwiesen.

6.36.	Lärmschutz Verkehrslandeplatz	A0149/20
	Fraktion GRÜNE/future!	

Es liegt der GO-Antrag – Überweisung des Antrages A0149/20 in die Ausschüsse KRB und UwE – vor.

Stadtrat Kumpf, Fraktion AfD, spricht sich gegen die Annahme des GO-Antrages aus.

Gemäß vorliegendem GO-Antrag **beschließt** der Stadtrat mehrheitlich, bei einigen Gegenstimmen und Enthaltungen:

Der Antrag A0149/20 wird in die Ausschüsse KRB und UwE überwiesen.

6.37.	Carsharing fördern - Verkehrsbelastungen reduzieren	A0150/20
	interfraktionell	

Es liegt der GO-Antrag der Fraktion CDU/FDP – Überweisung des Antrages A0150/20 in die Ausschüsse StBV, KRB und FG – vor.

Gemäß GO-Antrag **beschließt** der Stadtrat einstimmig:

Der interfraktionelle Antrag A0150/20 wird in die Ausschüsse StBV, KRB und FG überwiesen.

6.38.	Vorabprüfung möglicher Schulstandorte	A0147/20
	interfraktionell	

Stadtrat Hausmann, SPD-Stadtratsfraktion, bringt den interfraktionellen Antrag A0147/20 ein.

Stadtrat Stage, Fraktion GRÜNE/future!, macht ergänzende Ausführungen zur Intention des Antrages.

Stadtrat Rupsch, Fraktion CDU/FDP, übt Kritik an den unterschiedlichen Stellungnahmen der Verwaltung zu dieser Thematik. Er fordert die Verwaltung auf, dem Stadtrat diesbezüglich ehrliche Schülerzahlen vorzulegen. Stadtrat Rupsch gibt den Hinweis, dass der Oberbürgermeister vor 2 Jahren erklärt habe, dass Ostelbien eine neue Grundschule brauche und erklärt, dass er über die nun gegenteilige Meinung des Oberbürgermeisters verwundert sei. Er signalisiert für seine Fraktion die Stimmenthaltung.

Eingehend auf die kritischen Anmerkungen des Stadtrates Rupsch, Fraktion CDU/FDP, stellt der Oberbürgermeister Herr Dr. Trümper klar, dass die Schülerzahlen vom Amt für Statistik in Form von zwei Informationen und einer Drucksache dem Stadtrat zur Verfügung gestellt wurden. Er betont, dass er diese in der letzten Stadtratssitzung lediglich zitiert habe und erklärt, dass diese Zahlen bis zum Jahr 2025 reichen und seine Entscheidung faktenbasierend sind. Abschließend stellt Herr Dr. Trümper klar, dass die Entscheidung, in Ostelbien eine Grundschule zu errichten, aus dem Stadtrat bei der Diskussion zu den Grundschulen Stadtfeld und Ottersleben heraus entstanden ist und seiner Erinnerung nach kein Vorschlag der Verwaltung war.

Der Vorsitzende der Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz Stadtrat Zander unterstützt die Ausführungen des Oberbürgermeisters und erklärt, dass seine Fraktion den vorliegenden Antrag für sinnlos halte.

Stadtrat Rupsch, Fraktion CDU/FDP, widerspricht den Anmerkungen des Oberbürgermeisters und geht auf die Chronologie zur Entstehung dieser Problematik ein. Er weist darauf hin, dass im Ergebnis der Beschlusslage des Stadtrates zum Anbau der Schule in Brückfeld von der Verwaltung eine Drucksache vorgelegt wurde mit dem Vorschlag, am „Unterbär“ eine

Grundschule zu errichten. Mit Verweis auf die sich daraus ergebenden Diskussionen mit den Kleingärtnern in diesem Bereich führt er weiter aus, dass daraufhin aus dem Stadtrat heraus der Standort Heumarkt zur Diskussion gestellt wurde.

Der Oberbürgermeister Herr Dr. Trümper macht nochmals deutlich, dass die erste Anregung, eine Grundschule in Ostelbien zu bauen, aus dem Stadtrat stammt.

Nach eingehender Diskussion **beschließt** der Stadtrat gemäß interfraktionellem Antrag mehrheitlich, bei 4 Gegenstimmen und 7 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 643-019(VII)20

Der Oberbürgermeister wird aufgefordert, die derzeit diskutierten Standorte

- Am Brellin
- Zuckerbusch
- Am Winterhafen (Bauhof)

kurzfristig vergleichend auf ihre Eignung für den Bau einer Schule zu prüfen. Sollten von Seiten der Verwaltung weitere Standortoptionen gesehen werden, sind diese zusätzlich zu benennen und zu betrachten.

Dabei sind insbesondere folgende Aspekte darzustellen:

- Wie viele Quadratmeter stünden auf den Grundstücken maximal zur Verfügung? Welche Zügigkeit wäre somit als Grundschule / als weiterführende Schule möglich?
- Wer ist Eigentümer des Grundstückes? Wie schnell stünde das Grundstück zur Verfügung?
- Welche baurechtlichen Verfahren wären für die Errichtung einer Schule auf dem jeweiligen Grundstück ggf. nötig?
- Wann könnte voraussichtlich mit Planung und Bau begonnen werden? Wann könnte eine Schule an diesem Standort zur Verfügung stehen?
- Sind in der Nähe bereits Sportanlagen vorhanden, die von der Schule genutzt werden könnten? Wenn ja, welche und in welchem Umfang?
- Welche weiteren Probleme müssten vor Beginn der Umsetzung ggf. gelöst werden?

Das Prüfergebnis ist als Informationsvorlage am 25. August 2020 in Ausschuss für Bildung, Schule und Sport, am 26. August 2020 im Finanz- und Grundstücksausschuss und am 27. August 2020 im Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr vorzulegen.

6.39. Mehr Sicherheit auf dem Glacis-Radweg im Bereich Platz 17.Juni A0148/20

Fraktion GRÜNE/future!

Die Vorsitzende der Fraktion GRÜNE/future! Stadträtin Linke erläutert die Intention des Antrages A0148/20.

Gemäß vorliegendem Antrag **beschließt** der Stadtrat einstimmig:

Beschluss-Nr. 644-019(VII)20

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, das Stadtplanungsamt und die Straßenverkehrsbehörde prüfen zu lassen, ob aus Gründen der Sicherheit der Radfahrer*innen zwischen dem Ende des Glacis-Rad- und Fußweg auf dem nördlichen Teilstück ein roter Radfahrstreifen bis zur Ampelanlage an der Halberstädter Straße angeordnet werden kann.

Weiterhin ist zu prüfen, ob sowohl in Nord-Süd als auch in Süd-Nord-Richtung eine Aufstellfläche gemäß ERA 2010 für Radfahrende geschaffen werden kann.

Das Ergebnis der Prüfung (ggf. auch in Varianten) ist in der AG Radverkehr zu beraten und im Anschluss daran dem StBV-Ausschuss vorzustellen.

6.40. Sanierungskonzept für den Salbker See I A0151/20

Fraktion DIE LINKE

Es liegt der GO-Antrag der Fraktion CDU/FDP – Überweisung des Antrages A0151/20 in die Ausschüsse UwE und BSS – vor, wobei die Fraktion GRÜNE/future! ebenfalls die Überweisung in den Ausschuss UwE beantragt.

Gemäß vorliegendem GO-Antrag **beschließt** der Stadtrat mehrheitlich, bei einigen Gegenstimmen und Enthaltungen:

Der Antrag A0151/20 wird in die Ausschüsse UwE und BSS überwiesen.

6.41. Ampelanlage für den Kreuzungsbereich Alt
Salbke/Unterhorstweg

A0153/20

Fraktion DIE LINKE

Es liegt der GO-Antrag der Fraktion CDU/FDP und Fraktion GRÜNE/future! – Überweisung des Antrages A0153/20 in den Ausschuss StBV – vor.

Gemäß vorliegendem GO-Antrag **beschließt** der Stadtrat einstimmig:

Der Antrag A0153/20 wird in den Ausschuss StBV überwiesen.

6.42. Bücher-Ankaufetat der Stadtbibliothek erhöhen

A0154/20

Fraktion DIE LINKE

Stadtrat Müller, Fraktion DIE LINKE, bringt den Antrag A0154/20. Ein.

Stadtrat Guderjahn, Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz, merkt an, dass man sich erst einmal um die Bücher kümmern sollte, die in Buckau gelagert werden. Er signalisiert im Namen seiner Fraktion die Ablehnung des Antrages.

Stadtrat Hausmann, SPD-Stadtratsfraktion, plädiert für die Annahme des Antrages.

Der Vorsitzende der Fraktion GRÜNE/future! Stadtrat Meister unterstützt die Antragstellung ebenfalls.

Die Vorsitzende der Fraktion DIE LINKE Stadträtin Schulz erläutert nochmals die Intention des Antrages und bittet um Zustimmung.

Gemäß vorliegendem Antrag **beschließt** der Stadtrat mehrheitlich, bei 2 Gegenstimmen und 1 Enthaltung:

Beschluss-Nr. 645-019(VII)20

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, kurzfristig zu prüfen, wie es gelingen kann, im Sinne des aktuellen Aufrufs des PEN-Zentrums Deutschland, dessen Kooperationspartner die LH Magdeburg ist, den Ankaufsetat unserer Stadtbibliothek für Bücher und E-Book-Lizenzen zu erhöhen.

Das Ergebnis der Prüfung ist dem Kulturausschuss zur Diskussion und Bewertung sowie Ableitung von Schlussfolgerungen vorzulegen.

6.43. Magdeburg fährt Lastenrad

A0156/20

Fraktion DIE LINKE

Es liegt der GO-Antrag – Überweisung des Antrages A0156/20 in die Ausschüsse FG, UwE und FuG vor.

Des Weiteren liegt der GO-Antrag der Fraktion GRÜNE/future! - Überweisung des Antrages A0156/20 in den Ausschuss WTR – vor, der vom Vorsitzenden der SPD-Fraktion Stadtrat Rösler um den Ausschuss StBV ergänzt wird.

Gemäß vorliegender GO-Anträge **beschließt** der Stadtrat mehrheitlich, bei 8 Gegenstimmen und 2 Enthaltungen:

Der Antrag A0156/20 wird in die Ausschüsse FG, UwE, FuG, WTR und StBV überwiesen.

6.44. Schrotebrücken in Stadtfeld-Ost

A0157/20

interfraktionell

Es liegt der GO-Antrag – Überweisung des Antrages A0157/20 in den Ausschuss StBV – vor, der durch die Fraktion CDU/FDP um den Ausschuss FG ergänzt wird.

Gemäß vorliegendem GO-Antrag **beschließt** der Stadtrat einstimmig:

Der Antrag A0157/20 wird in die Ausschüsse StBV und FG überwiesen.

6.46. Ein Stadtpark für alle - mobile Gastrostände wieder zulassen

A0161/20

Fraktion AfD

Stadtrat Kumpf, Fraktion AfD, bringt den Antrag A0161/20 ein.

Der Stadtrat **beschließt** mehrheitlich, bei einigen Jastimmen:

Beschluss-Nr. 646-019(VII)20

Der Antrag A0161/20 –

Das Verbot von mobilen Getränke- und Snackständen seitens der Stadt ist mit sofortiger Wirkung aufzuheben. Standgenehmigungen für Straßen, Plätze und Parks sind schnellstmöglich zuzulassen. –

wird **abgelehnt**.

6.47. Kurzfristige Maßnahme für Urbanität auf dem Domplatz A0162/20
 Fraktion GRÜNE/future!

Es liegt der GO-Antrag der Fraktion CDU/FDP – Überweisung des Antrages A0162/20 in die Ausschüsse StBV, K und WTR – vor.

Gemäß vorliegendem GO-Antrag **beschließt** der Stadtrat einstimmig:

Der Antrag A0162/20 wird in die Ausschüsse StBV, K und WTR überwiesen.

6.48. Zeitweiliger Corona-Ausschuss A0163/20
 Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz

Der Stadtrat **beschließt** mehrheitlich, bei einigen Jastimmen:

Beschluss-Nr. 647-019(VII)20

Der Antrag A0163/20 –

Gemäß § 46 KVG LSA richtet der Stadtrat einen zeitweiligen Corona-Ausschuss ein, in den jede Fraktion des Stadtrates der Landeshauptstadt Magdeburg, ein Mitglied entsendet.

Die Aufgabe des Ausschusses soll es sein, den Oberbürgermeister bei Maßnahmen, die in Folge der Corona-Pandemie erforderlich sind, beratend zur Seite zu stehen. Zudem sollen die Stadträte über zu treffenden Maßnahmen zeitnah und möglichst vorab in Kenntnis gesetzt werden. –

wird **abgelehnt**.

6.49. Aufstellung Luftmessstation

A0164/20

Fraktion CDU/FDP

Der Oberbürgermeister Herr Dr. Trümper gibt den Hinweis, dass die Aufstellung von Luftmessstationen Sache des Landes ist.

Gemäß vorliegendem Antrag A0164/20 **beschließt** der Stadtrat mehrheitlich, bei einigen Gegenstimmen und Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 648-019(VII)20

Der Oberbürgermeister wird beauftragt zu prüfen, ob eine zusätzliche Luftmessstation entlang der B1 (Albert – Vater – Straße) aufgestellt werden kann. Dem Stadtrat ist eine Information zum Ergebnis bis zum 31.08.2020 mitzuteilen.

8. Anfragen und Anregungen an die Verwaltung

8.1. Schriftliche Anfrage (F0146/20) des Stadtrates Rupsch, Fraktion CDU/FDP

Ertüchtigung Radweg „Alter Postweg“

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Dr. Trümper,

die Information I0359/17 beinhaltet, dass die Verbindung von der Gierfähre Westerhüsen bis zur Deichanlage Kreuzhorst mit Mitteln aus der Teilaktion Radwege des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung angemeldet und das mit dem Ausbau des Radweges „Alter Postweg“ im Jahr 2020 zu rechnen ist.

Deshalb frage ich:

1. Wie weit sind die Planungen für den Ausbau Radweg „Alter Postweg“?
2. Wird mit dem Ausbau in diesem Jahr begonnen?
3. Wann ist mit der Fertigstellung des Radweges zu rechnen?

Antwort des Beigeordneten für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr Herrn Dr. Scheidemann:

Beantwortend verweist der Beigeordnete Herr Dr. Scheidemann auf die Absicht der Verwaltung, für diese Maßnahme EFRE-Mittel einzusetzen zu wollen und merkt an, dass diese als Fördermittel abgelehnt wurden. Insofern besteht keine haushaltstechnische Grundlage mehr.

Er kündigt an, dass ein neuer Antrag gestellt wird und die erforderlichen Planungen vorliegen.

Die ausführliche Antwort erfolgt schriftlich durch die Verwaltung.

8.2. Schriftliche Anfrage (F0168/20) des Stadtrates Stage, Fraktion GRÜNE/future!

Wegebreiten im Bereich der Eisenbahnüberführung Ernt-Reuter-Allee Ebene 0

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

aktuell sorgen die zukünftigen Breiten der Geh- und Radwege im Bereich der Eisenbahnüberführung Ernst-Reuter-Allee für Diskussionen. Beim Versuch, die tatsächlich aktuell geplanten Wegebreiten aus den vorliegenden Drucksachen und Informationsvorlagen zu entnehmen, stellten wir folgende Probleme fest:

- Die aktuellste Vorlage, die tatsächlich alle Breiten vollständig und detailliert angibt, ist die Anlage 5 zu Drucksache DS0266/09 mit Datum vom November 2008.

Hier ist der nördliche Radweg zwischen Brandenburger Straße und Otto-von-Guericke-Straße auf ca. 100 Meter Länge nur mit einer Breite von 1,00 Meter eingezeichnet. Entsprechend Ihrer Pressemitteilung vom 9. Juli 2020 wird dieser Radweg jedoch durchgängig 1,50 Meter breit sein, bevor er zum Zweirichtungsradweg mit 2,50 Meter Breite wird.

- In der o.g. Pressemitteilung spricht die Stadt von einem Zweirichtungsradweg mit einer Breite von 2,50 Meter. In der DS0554/19 zur „Umfeldgestaltung“ ist dieser Zweirichtungsradweg in Anlage 5 mit 2,40 Meter eingezeichnet.
- Für die Breite des südlichen Gehweges am City Carré finden sich in unterschiedlichen Plänen und Querschnittzeichnungen ebenfalls verschiedene Angaben. Während die engste Stelle im o.g. Plan von November 2008 mit 1,70 Meter angegeben ist, ist in einer am 07.11.2019 im StBV-Ausschuss vorgelegten Querschnittzeichnung („Anl. Niederschrift Querschnitt Bereich City Carré“) der Gehweg an der engsten Stelle nur 1,30 Meter breit.

Um zukünftig eine einheitliche Datenlage für weitere Diskussionen zu haben, bitten wir um **kurze mündliche Beantwortung** der Frage:

Welche Mindestbreiten, durchschnittlichen Breiten und Höchstbreiten werden die Geh- und Radwege in den verschiedenen Abschnitten zwischen Damaschkeplatz und Otto-von-Guericke-Straße haben?

Und bitten weiterhin um eine ausführliche schriftliche Antwort - idealerweise in Form einer aktuellen Planzeichnung – auf die Frage:

Welche genauen Breiten werden die Gehwege, Radwege, Fahrbahnen und Sicherheitsstreifen im Detail auf der Ebene 0 haben? Wie groß ist der Abstand zwischen

Geländer und Radweg bzw. der „Kante“ der Stützmauer? Welche Neigung wird das Geländer ggf. in welche Richtung haben?

Antwort des Beigeordneten für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr Herrn Dr. Scheidemann:

Der Beigeordnete Herr Dr. Scheidemann unterbreitet das Angebot, den ihm vorliegenden entsprechenden Plan, welcher Entfernungsangaben enthält, im Nachgang der Stadtratssitzung zur Verfügung zu stellen.

Klarstellend zu der immer wieder auftretenden Aussage, dass bei der Planfeststellung nicht die gültigen Richtlinien angewandt worden sind, verweist Herr Dr. Scheidemann auf die in dieser Sache ergangene Entscheidung des Oberverwaltungsgerichtes. Entsprechend der Entscheidung der Verwaltungsgerichte gilt der Amtsermittlungsgrundsatz. D.h. nicht der Vortrag der einzelnen Parteien, sondern das Gericht prüft alles von Amts wegen. Er legt dar, dass auf Seite 44 der Entscheidung des OVG klargestellt wurde, dass jetzt die RAST 06 Grundlage ist. Richtlinie wurde auch angewandt und ist auch Grundlage. Insbesondere verweist darauf, dass keine andere Richtlinie zum Zeitpunkt nach der Entscheidung des OVG galt.

Die ausführliche Antwort erfolgt schriftlich durch die Verwaltung.

8.3. Schriftliche Anfrage (F0160/20) des Stadtrates Rösler, SPD-Stadtratsfraktion

Situation von Werkvertragsarbeitnehmer*innen in Magdeburg

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

in Magdeburg und Umgebung sind Werkvertragsarbeitnehmer*innen tätig, die in unserer Stadt wohnen.

Hierzu stelle ich folgende Fragen:

1. Welche Sammelunterkünfte für Vertragsarbeiter*innen sind der Stadtverwaltung bekannt?
2. Wie viele Menschen wohnen in diesen Unterkünften?
3. Wurden diese Unterkünfte (z. B. vom Ordnungsamt, der Feuerwehr, dem Gesundheitsamt oder einer anderen Dienststelle) kontrolliert und wurde der Zustand der Unterkünfte dokumentiert?
4. Welche Lebens- und Wohnbedingungen wurden vorgefunden?
5. Bestehen über gesetzliche Regelungen (wie z. B. zur Gebäudesicherheit oder dem Infektionsschutz) Möglichkeiten für die Landeshauptstadt, auf Gebäudeeigentümer oder die Betreiber der Sammelunterkünfte im Sinne der Verbesserung der Wohnsituationen einzuwirken?
6. Wenn Möglichkeiten zum Eingriff bestehen, in welcher Form und mit welchem Ergebnis wurde davon Gebrauch gemacht?

Antwort des Oberbürgermeisters Herrn Dr. Trümper:

In seiner Beantwortung merkt der Oberbürgermeister Herr Dr. Trümper an, dass ihm nicht bekannt sei, dass es in Magdeburg Werkvertragsunterkünfte gibt, schließt diese Möglichkeit jedoch nicht aus. Fraglich ist für ihn jedoch, wie die Verwaltung an diese Informationen gelangen soll, da es sich hier um eine Situation des freien Marktes handelt.

Im Weiteren legt er seine Auffassung dar, dass der Fokus auf die Werksverträge in der aktuellen politischen Debatte nur eine Facette ist.

Eingehend auf die Situation am Moritzplatz merkt er an, dass er zu den Grundlagen dieser Problematik seit drei Jahren immer wieder informiert hat.

Herr Dr. Trümper verweist darauf, dass mit den Regelungen des Migrationsgesetzes im Jahr 2014 ermöglicht wurde, auch bei einem geringen Verdienst nach Deutschland zu kommen, dadurch aber preiswerte Wohnungen gebraucht werden. Dies wurde auch so im Zusammenhang mit der Situation am Moritzplatz dokumentiert. Insbesondere verweist er darauf, dass hier erste gute Fortschritte zu verzeichnen sind, nicht zuletzt durch viele Maßnahmen im sozialen Bereich.

Die ausführliche Antwort erfolgt schriftlich durch die Verwaltung.

8.4. Schriftliche Anfrage (F0142/20) des Stadtrates Jannack, Fraktion DIE LINKE

Bedarfsermittlung Horte in weiterführenden Schulen und Umsetzung 2020

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

2019 erfolgte eine Abstimmung zwischen dem Stadtelternrat und dem Jugendamt über eine alljährliche Abfrage der Grundschuleltern über die Bedarfe an Hortplätzen an weiterführenden Schulen zur Sicherung des Rechtsanspruches auf Betreuung bis zum vollendeten 14. Lebensjahr.

Wir fragen Sie in diesem Zusammenhang:

1. Wann, in welcher Form, in welchen Schulen und Klassenstufen wurde in diesem Schuljahr die Abfrage der Eltern durchgeführt?
2. Wie waren die Ergebnisse?
Wie viele Anmeldungen für Betreuungsbedarfe erfolgten über das Kita-Portal und/oder schriftlich? (Bitte aufgliedert auf die einzelnen weiterführenden Schulen.)
3. Wie erfolgt die Sicherung des Betreuungsanspruches?
4. Ist an einzelnen Schulen ein Bedarf über die 25-Kinder-Grenze zur Einrichtung eines eigenen Hortes gegeben?
Wenn ja, wie und wann erfolgt die Einrichtung bis zum Beginn des neuen Schuljahres?

Antwort der Beigeordneten für Soziales, Jugend und Gesundheit Frau Borris:

Beantwortend informiert die Beigeordnete Frau Borris, dass im April 2020 alle Grundschulen angeschrieben wurden mit der Bitte, das schon ein Jahr erprobte Anmeldeformular an die Eltern der 4. Klassen zu verteilen, da es nicht sinnvoll gewesen wäre, dies zu einem anderen Zeitpunkt zu machen. Corona bedingt erfolgten die Rückläufe natürlich etwas später, jedoch liegen per

Juni 2020 199 gemeldete Interessenten vor. Es werde davon ausgegangen, dass noch nicht alle Rückläufe vorliegen und sich somit die Anzahl noch ein Stück weit erhöhen wird.

Im Weiteren legt sie dar, dass parallel zur Formularverwendung auch die Meldung im Kita-Portal erfolgt und dann alle Eltern, die ihren Bedarf angezeigt haben, von der Verwaltung des Jugendamtes, der neu installierten Kita-Beratung, kontaktiert werden. Sie schätzt ein, dass in der Regel Kinder an Schulen, die einen Hort haben, auch unterkommen werden. Frau Borris informiert, dass es für das Stiftungsgymnasium 39 Bedarfsmeldungen für einen Hortplatz gibt. Damit der Rechtsanspruch auch umgesetzt werden kann, wurde die Betriebserlaubnis bereits zum 01. 08. erweitert. Das Geschwister-Scholl-Gymnasium hat derzeit 31 Bedarfsmeldungen vorliegen. Hier werde geprüft, inwieweit ein Hort ggf. aufgebaut werden kann bzw. ob die Grundschule am Lindenhof den Rechtsanspruch umzusetzen hilft.

Die ausführliche Antwort erfolgt schriftlich durch die Verwaltung.

8.5. Schriftliche Anfrage (F0154/20) des Stadtrates Guderjahn, Fraktion Gartenpartei/ Tierschutzallianz

MMKT und Leitung des Dezernates für Wirtschaft, Tourismus und regionale Zusammenarbeit

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

Ich möchte gerne wissen:

1. Soll die MMKT weiterhin als GmbH geführt werden, oder bestehen andere Pläne? Wenn ja, welche und aus welchem Grund?
2. Wie unserer Fraktion berichtet wurde, sind infolge der Neubesetzung der Stelle der Leitung des Dezernates für Wirtschaft, Tourismus und regionale Zusammenarbeit von mehreren Personen rechtliche Schritte gegen die Landeshauptstadt Magdeburg eingeleitet worden. Hat die Landeshauptstadt Magdeburg davon Kenntnis? Wenn ja, seit wann und zu welchem Zeitpunkt wollte man den Stadtrat informieren?
3. Wenn ja, wie beurteilt das Rechtsamt der Landeshauptstadt Magdeburg die Situation? Könnte die Rechtslage zu Neuausschreibungen der Stellen beider neuen Beigeordneten führen?

Antwort des Beigeordneten für Umwelt, Personal und Allgemeine Verwaltung Herrn Platz:

In seiner Beantwortung stellt der Beigeordnete Herr Platz klar, dass bis zum heutigen Tag keine Klagen eingegangen sind. Gegeben habe es, wie bereits durch den Oberbürgermeister in der Presse dargelegt wurde, eine Korrespondenz mit Jemanden, der sich über das Verfahren beschwert hat. Hierauf erfolgte eine sachliche Beantwortung, auf die es in dem vergangenen Zeitraum keine Reaktion mehr gegeben hat.

Ergänzend verweist der Oberbürgermeister Herr Dr. Trümper auf die in der Presse veröffentlichte Ausschreibung zur MMKT. Insbesondere verweist er darauf, dass es nicht die geringsten Absichten gibt, an der Gesellschaftsstruktur etwas zu ändern.

Die ausführliche Antwort erfolgt schriftlich durch die Verwaltung.

8.6. Schriftliche Anfrage (F0151/20) der Stadträtin Schumann, Fraktion CDU/FDP

Schausteller

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Dr. Trümper,

die wirtschaftliche Situation der Magdeburger Schausteller ist aufgrund der staatlichen Maßnahmen zur Eindämmung des Coronavirus mehr als angespannt. Aktuell ist deshalb vorgesehen, dass den Schaustellern die Abgaben bis 2021 gestundet werden.

Deshalb frage ich Sie:

1. Wie ist der aktuelle Stand der Stundungsverhandlungen?
2. Wie ist die weitere Verfahrensweise?
3. So wie sich die Entwicklung aktuell abzeichnet, werden die Unternehmen zu Beginn des kommenden Jahres mit der Zahlung der Beträge für 2020 und der neuen Verbindlichkeiten für 2021 überfordert werden. Wie bewerten Sie die Möglichkeit, die Pacht für das Geschäftsjahr 2020 teilweise oder vollständig zu erlassen?

Antwort des Bürgermeisters Herrn Zimmermann:

Der Bürgermeister Herr Zimmermann gibt den Hinweis, dass es sich hier um ein privatrechtliches Verfahren handelt, das vertraglich vereinbart werden muss. Er informiert, dass bereits vor acht Wochen dem Verband der Schausteller ein Stundungsvertrag zugeschickt wurde. Dieser wurde durch die Verbandverantwortlichen hinterfragt und im Ergebnis geführter Gespräche wurden im Vertrag klarstellende Formulierungen aufgenommen. Der Vertrag wurde erneut mit einem Begleitschreiben an den Verband versandt. Hiermit ist die Stundung zunächst bis 31. 12. 2020 vereinbart. Vorgesehen ist, im Oktober gemeinsam die Situation neu zu besprechen.

Die ausführliche Antwort erfolgt schriftlich durch die Verwaltung.

8.7. Schriftliche Anfrage (F0141/20) der Stadträtin Linke, Fraktion GRÜNE/future!

Entscheidung über die Weiterführung der Fahrradstraße Goethestraße

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

im September 2019 wurde in der Goethestraße eine Fahrradstraße eingerichtet, allerdings zunächst für eine Testphase bis Ende Dezember 2020. Nun ist die Hälfte der Testphase vorbei und aus Sicht der Magdeburger*innen stellt sich die Frage, wie die Testphase ausgewertet bzw. evaluiert wird und was daraus folgt. Das geplante Treffen zum Austausch zwischen Interessierten Bürger*innen und Herrn Scheidemann wurde coronabedingt auf unbestimmte Zeit verschoben und hat noch nicht stattgefunden.

Deshalb frage ich Sie heute, Herr Oberbürgermeister:

1. Wie und wann wird die Testphase der Fahrradstraße in der Goethestraße evaluiert?
2. Haben bereits Verkehrszählungen stattgefunden und wenn ja, wann und wie viele?
3. Wann wird das Gespräch zwischen Herrn Scheidemann und den Einwohner*innen zu den Anliegen bzgl. der Fahrradstraße stattfinden?
4. Warum ist es der Stadtverwaltung nicht möglich virtuelle Bürger*innensprechstunden anzubieten, wenngleich dies von den Beteiligten gewünscht wird?
5. Anhand welcher konkreten messbaren Kriterien wird entschieden, ob ab Januar 2021 die Fahrradstraße in der Goethestraße dauerhaft bestehen bleibt?
6. Ist eine Anpassung der Strecke, der Verkehrszeichen oder anderen Gegebenheiten geplant?
7. Warum wird der Beschluss des Stadtrats über die zusätzliche Anbringung von Fahrradstraßenpiktogrammen nicht umgesetzt bzw. die Beschilderung nicht beim Land beantragt, sondern in voreuseilendem Gehorsam davon ausgegangen, dass der Beschilderungsplan abgelehnt wird?

Antwort des Beigeordneten für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr Herrn Dr. Scheidemann:

Eingehend auf Punkt 3 der Fragestellung informiert der Beigeordnete Herr Dr. Scheidemann, dass die Besprechung mit den Bürger*innen am 14.09. 2020 um 16.30 Uhr stattfinden wird. Er legt dar, dass auf virtuelle, telefonische oder auf elektronischen Medien basierende Gespräche verzichtet wurde, da es auch viele Anwohner*innen gab, die schriftlich mit der Verwaltung kommuniziert haben. Diese sollten von dem Prozess nicht ausgeschlossen werden, sondern es sollten alle, die sich an die Verwaltung gewandt haben, einbezogen werden. Vorgesehen ist zum o.g. Termin, die angesprochenen Problemstellungen zu thematisieren und in einem konzentrierten Gespräch die aufgeworfenen Fragen zu klären.

Die ausführliche Antwort erfolgt schriftlich durch die Verwaltung.

8.8. Schriftliche Anfrage (F0164/20) des Stadtrates Jannack, Fraktion DIE LINKE

Planungen und Beschlüsse den Südosten der Landeshauptstadt Magdeburg betreffend

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister

ich frage Sie:

1. Wie weit ist das Bebauungsplanverfahren für den Bereich „Mariannenplatz“ fortgeschritten?
2. Wie stellt sich die aktuelle Situation von Planungsverfahren und Fördermittelanträgen für die Gestaltung des Quartiersplatzes dar?
3. a) Wie weit sind Planungsverfahren und Fördermittelanträge für die Errichtung eines Weges zwischen Adolfstraße und Martin-Gallus-Weg fortgeschritten?

- b) Welche Kosten sind für diese Wegebeziehung bisher eingeplant und wie setzen sich diese Kosten zusammen?
4. a) Wie weit sind Planungsverfahren und Fördermittelanträge für die Errichtung eines Spielplatzes im „Mariannenviertel“ fortgeschritten?
- b) Welche Kosten sind dafür bisher eingeplant und wie setzen sich diese Kosten zusammen?
5. a) Wie weit sind eventuelle Planungen für das RAW Gelände fortgeschritten?
- b) Wer ist für Sicherheit und Ordnung im Umfeld des RAW Geländes zuständig? (Insbesondere der Lüttgen-Salbker-Weg wird immer wieder als Müllablagefläche genutzt.)
6. Wie weit sind eventuelle Planungen für das Fahlberg-List-Gelände fortgeschritten?
7. Welche Maßnahmen kann die Landeshauptstadt Magdeburg ergreifen, um die Fahlberg-List-Silos als weithin sichtbare Landmarken (auch in ihrer Bedeutung für den Luftverkehr) unter Denkmalschutz zu stellen?
8. Kann das Gelände zwischen Bahnhof Südost und der Straße Alt Westerhüsen zu einer P&R-Fläche entwickelt werden?
9. Kann sich die Magdeburger Wobau vorstellen, gemeinsam mit den Eigentümern des RAW- und Fahlberg-List-Geländes und gegebenenfalls den Magdeburger Wohnungsbaugenossenschaften die Flächen gemeinsam als Wohn- und Gewerbegebiete zu entwickeln? (Insbesondere Fahlberg-List eignet sich für die Entwicklung von Projekten elbnahe Wohnbebauung.)
10. Wie viel Nahversorgungsfläche wird nach dem Wegzug Normas aus Salbke für die Stadtteile Fermersleben, Salbke und Westerhüsen zur Verfügung stehen? Wie wird der Verlust an Nahversorgungsfläche kompensiert?
11. Wann erfolgt die Umbenennung der Haltestelle „Salbker Platz“ in „Salbker Platz/Gröninger Bad“?
12. Die „Wohnen und Pflegen Magdeburg gGmbH“ hat an der Faulmannstraße ein neues Gebäude errichtet. Dabei wurde die Mauer mit Graffitimotiven aus Südost, welche sich an der Hauptstraße befand, beseitigt. Kann sich die WuP gGmbH vorstellen, diese Motive an der Giebelwand bzw. auf weiteren Flächen des Gebäudes anzubringen?
13. Welche Auswirkungen hat der durch die WuP gGmbH errichtete Parkplatz in der Faulmannstraße auf die zukünftigen Hochwasserschutzmaßnahmen?
14. Wie weit sind die Planungen der Hochwasserschutzmaßnahmen für die Sülze?
15. Warum wurde vor der Grundschule Salbke die Baustelle in der Friedhofstraße so errichtet, dass die Grundschüler*innen auf die Straße ausweichen müssen? Spielte die Verkehrssicherheit der Schüler*innen bei der Planung keine Rolle?

Die Antwort erfolgt schriftlich durch die Verwaltung.

8.9. Schriftliche Anfrage (F0148/20) des Stadtrates Meister, Fraktion GRÜNE/future!

Stadtteilreport Farmersleben

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

im aktuellen Stadtteilreport 2019 (I 0106/20) schneidet der Stadtteil Farmersleben im Gesamtindex schlecht ab und belegt den letzten Platz. Gleiches gilt für verschiedene Teilindexe wie Arbeitslosigkeit, Arbeitslosigkeit im Alter und Hilfe zum Lebensunterhalt. Auch bei der Jugendarbeitslosigkeit bestehen schlechte Ergebnisse.

Vor diesem Hintergrund bitte ich um die Beantwortung der nachfolgenden Fragen:

1. Welche Konsequenzen zieht die Verwaltung generell aus dem regelmäßig erscheinenden Stadtteilreport?
2. Welche Maßnahmen beabsichtigt die Stadtverwaltung, um den negativen Sozialdaten speziell in Farmersleben, darüber hinaus aber auch in anderen betroffenen Stadtteilen, entgegenzuwirken?
3. Ist die Erarbeitung eines Maßnahmenplans für Farmersleben vorgesehen?
4. Gibt es Überlegungen, über klassische Sozialleistungen hinaus, mit städtebaulichen Maßnahmen, wie z.B. Sanierungen von Leerstandsgebäuden etc., die Attraktivität des Stadtteils zu steigern und negativen Entwicklungen entgegenzuwirken?

Antwort des Oberbürgermeisters Herrn Dr. Trümper:

Eingehend auf die Thematik der Anfrage verweist der Oberbürgermeister Herr Dr. Trümper darauf, dass durch das Sozialdezernat in regelmäßigen Abständen die Reports erstellt werden. Er macht auf den Einfluss des vorgelegten Stadtentwicklungskonzeptes ISEK 2030 aufmerksam, in dem alle Maßnahmen aus diesem Bereich enthalten sind. Die noch nicht enthaltenen Maßnahmen müssten dann im Stadtrat zur Aufnahme in das Konzept beantragt werden unter der Maßgabe, was gemacht werden kann und was sich die Stadt in bestimmten Jahresscheiben auch leisten kann. Die hierbei erforderlichen Daten werden dann analysiert und darüber diskutiert, welche Schritte in den Stadtteilen in diesem Bereich eingeleitet werden müssen.

Die ausführliche Antwort erfolgt schriftlich durch die Verwaltung.

Die Beantwortung der noch vorliegenden Anfragen F137/20, F0139/20, F0140/20, F0144/20, F0145/20, F0147/20, F0149/20, F0150/20, F0152/20, F0153/20, F0155/20, F0156/20, F0157/20, F0158/20, F0159/20, F0161/20, F0162/20, F0163/20, F0165/20, F0166/20 und F0167/20 erfolgt schriftlich durch die Verwaltung.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Normen Belas
2. stellv. Vorsitzender

Silke Luther
Schriftführerin

Anlage 1 – persönliche Erklärung des Vorsitzenden der SPD-Fraktion Stadtrat Rösler

Anwesend:

Vorsitzende/r

Michael Hoffmann

Mitglieder des Gremiums

Prof.Dr. Alexander Pott

Norman Belas

Julia Bohlander

Matthias Borowiak

Matthias Boxhorn

Julia Brandt

Stephan Bublitz

Aila Fassl

Dr. Falko Grube

Marcel Guderjahn

Christian Hausmann

René Hempel

Bernd Heynemann

Dr. Lydia Hüskens

Anke Jäger

Dennis Jannack

Oliver Kirchner

Matthias Kleiser

Hagen Kohl

Oliver Köhn

Ronny Kumpf

Urs Liebau

Madeleine Linke

Julia Mayer-Buch

Olaf Meister

Christian Mertens

Hans-Joachim Mewes

Steffi Meyer

Dr. Jan Moldenhauer

Burkhard Moll

Oliver Müller

Stephan Papenbreer

Frank Pasemann

Tim Rohne

Jens Rösler

Manuel Rupsch

Robby Schmidt

Evelin Schulz

Jenny Schulz

Andreas Schumann

Carola Schumann

Frank Schuster

Mirko Stage

Reinhard Stern

Barbara Jutta Tietge

Dr. Lutz Trümper

Roland Zander

Dr. Niko Zenker

Geschäftsführung

Silke Luther

Abwesend - entschuldigt

Jürgen Canehl

Karsten Köpp

Burkhard Lischka

Nadja Lösch

Kathrin Natho

Chris Scheunchen

Wigbert Schwenke

Dr. Thomas Wiebe